

Liebe Interessierten der Kinderorientierten Familientherapie!

Es gibt wieder viel Neues zu berichten!

Das Kursangebot weitet sich spürbar aus. Die Kursformate verändern sich. Es gibt jetzt zwei- und dreitägige Einführungskurse, einen fünftägigen Intensivkurs sowie den ausführlichen einjährigen Kurs! (s. u.) Darüber bin ich sehr glücklich und hoffe, dass sie gut genutzt werden.

Mein Buch (http://www.v-r.de/de/title-1-1/kinderorientierte_familientherapie-1009559/) verkaufte sich in den ersten zwei Monaten so gut, dass es, würden die Verkäufe so weitergehen, nach einem Jahr ausverkauft wäre. Im September gab es zwar schon einen Rückgang, im Oktober aber waren es bereits wieder mehr. Man kann sicherlich von einem guten Anfang sprechen!

Martin Soltvedt, der Entwickler der Kinderorientierten Familientherapie, hat es vollständig gelesen – und alle ihm unbekanntesten Wörter nachgeschlagen (bzw. tut dies noch). Ihm hat das Buch so gut gefallen, dass er sich eine Übersetzung ins Schwedische, Norwegische und Englische wünscht. Das freut mich natürlich sehr! Also, wenn jemand Lust hat, mein Buch zu übersetzen....? Es gibt auch bereits eine erste Rezension von Wiltrud Brächter im Kontext. Eine Rezension von Wilhelm Rotthaus erscheint demnächst. Beide sind im Anhang.

Meine Website ist aktualisiert – allerdings sind alle Aktualisierungen auch in diesem Newsletter aufgenommen. www.kinderorientierte-familientherapie.de

Nach wie vor nehme ich gerne Vorschläge zur Verbesserung entgegen und empfehle gerne KOF-Therapeut/innen, wenn sie noch nicht darauf zu finden sind.

Kursankündigungen

- Der lange geplante einjährige Kurs ist nun endlich auch terminiert. Der Kurs wird vier Module haben und nur 1750,-€ kosten. Dieser Kurs wird jedes Element der Kinderorientierten Familientherapie intensiv ausleuchten: Das Spiel mit dem Kind, das Spiel mit der Familie, das Nachgespräch etc. Außerdem wird nach dem zweiten Block eine längere Pause zum Sammeln praktischer Erfahrungen sein. Im Anschluss können dann in jedem Block auch Supervisionsanliegen vorgebracht werden. Das, was häufig in Einführungskursen bemängelt wird, nämlich, dass sie nicht ausreichen, um in die praktische Arbeit zu gehen, soll mit diesem Kurs behoben sein. Anmeldungen nimmt das <http://www.ifs-essen.de/fort-weiterbildung/kof-kinderorientierte-familientherapie/#c1965> entgegen. Der Kurs ist gedacht für Personen, die bereits einen Einführungskurs besucht haben – es können jedoch auch Unerfahrene KOFer/innen an ihm teilnehmen.
- In Pelzerhaken im Kinderzentrum, im Norden Deutschlands an der Ostsee, findet vom 20.-22. März 2014 ein dreitägiger Kurs statt, bei dem am dritten Tag Ehemalige eingeladen sind. Da es dort bereits begeisterte KOFer/innen gibt, werden sicher interessante Erfahrungen (und Filme) erfahrenerer Leute zu sehen sein. Außerdem ist es noch einmal ein Kurs, den ich zusammen mit Barbro Sjölin-Nilsson durchführen werde. Barbro hat über 25 Jahre Erfahrung in der Arbeit mit KOF und fast ebenso lange in der Lehre. Die Kurse mit ihr sind immer eine besondere Erfahrung! Infos unter www.kinderzentrum-pelzerhaken.de.
- Ein inzwischen schon als „normaler“ ifs- Einführungskurs zu bezeichnender Einführungskurs wird im Februar/März stattfinden. Ab diesem Kurs sind die Kurse hier dreitägig, wobei am dritten Tag Ehemalige Supervisionsfälle und andere Anfragen einbringen können.
- Vom 2.6. bis zum 6.6.2014 findet in Kerpen der erste Fünftägige Workshop für die Bundeskonferenz für Erziehungsberatung statt. Dieser Kurs gibt mehr Möglichkeiten zum Üben als die zwei- oder dreitägigen Einführungskurse. Es werden entwicklungspsychologische Erkenntnisse aus dem Spiel vertieft werden. Ebenso wird das Spielgespräch dort Thema sein. Dieser Kurs ist leider noch nicht online, Anmeldungen nimmt die bke (www.bke.de) entgegen. Der Kursbeitrag ist mit 290,-€ (zuzüglich Verpflegung und Unterkunft) natürlich unschlagbar gering.
- Am 2.10.2014 wird es am ifs einen Fachtag über Kinderorientierte Familientherapie geben – eine gute Möglichkeit, sich über die Methode zu informieren, ohne gleich einen Einführungskurs zu buchen. Außerdem natürlich eine gute Werbung für weitere Kurse. <http://www.ifs-essen.de/workshops-fachtage/fachtage/kof-kinder-in-der-familientherapie-eltern-in-der-kindertherapie/#c1933>
- Es gibt zudem viele Inhouse-Kurse, die ich jedoch hier nicht bewerben möchte, da sie nicht frei buchbar sind.

Regionalgruppe Köln

Annette Giesler, eine begeisterte KOFerin, hat die erste Regionalgruppe für KOF ins Leben gerufen – in Köln. Inzwischen haben mehrere Treffen stattgefunden. Es ging um einen lockeren Austausch, wann KOF eingesetzt werden kann, welche Schwierigkeiten auftreten und welche Elemente besonders hilfreich erlebt wurden. Außerdem wurden Videos gezeigt und diskutiert. Die Termine sind jeweils mittwochs um 19.30h.

Da Annette die Koordination übernimmt, hier noch einmal ihre Mailadresse:

Annette.Giesler@beratung-in-wipperfuerth.de

Auch wenn die Adresse in Wipperfürth ist, wäre das Treffen in Köln

Wenn jemand weitere Regionalgruppen gründen möchte, fände ich das toll. Ich könnte mir so etwas im Ruhrgebiet, in Berlin oder in Norddeutschland vorstellen.

Kursrückblicke ab März 2013

- Im März gab es den ersten Kinderorientierte Familientherapie-Kurs speziell für Mitarbeiter in der Adoptionsvermittlung und dem Pflegekinderdienst. Weitere Kurse sind angedacht, weil dieser Kurs so ein großer Erfolg war. Die Teilnehmerinnen waren begeistert, wie gut sich die Methode eignet, um den Ersatzeltern die Bedürfnisse ihrer Kinder verständlich zu machen. Im Rollenspiel versteckte sich ein Kind und wollte nicht mehr gefunden werden. Für die Adoptivmutter war dies schrecklich und erkenntnisreich zugleich. Ihr Wunsch, dem Kind Liebe zu geben, war mit dem Wunsch des Kindes, in Ruhe gelassen zu werden, zunächst wenig kompatibel.
Eine Folge dieses Kurses ist die erste Online-Supervision. Eine Teilnehmerin schickt mir Online Links zu einem Video, das sie mit einer Familie gedreht hat. Natürlich weiß die Familie darüber Bescheid. So betrachten wir gemeinsam das Video und überlegen, wie es weitergehen kann.
Eine weitere Folge ist ein weiterer Kurs für den Aachener Pflegekinderdienst sowie Anfragen für Therapien für Pflegekinder aus der Region Aachen.
- Zwei Inhouse-Kurse haben inzwischen für die Kinderschutz-Zentren stattgefunden. Ich bin sehr froh, dass die Methode nun auch in diesem Feld gelandet ist. Es zeigt sich, dass auch in vielen Kinderschutz-Fällen der Einsatz des Spiels die Therapie wesentlich erleichtert.
- Im Juni fand im ifs ein Einführungskurs statt, der gleichzeitig Teil der Duologie war. In diesen zwei Kursen wurden die Methode des narrativen Sandspiels von Wiltrud Brächter und die Kinderorientierte Familientherapie miteinander verglichen. Dies führte dazu, dass bereits viele Teilnehmer/innen mit dem Sandspiel – jedoch in einer anderen Methode – vertraut waren, ihre eigenen Figuren mitbrachten etc. Das hat sehr großen Spaß gemacht.
Außerdem gab es einen gemeinsamen Tag, an dem zunächst die Methoden verglichen wurden. Besonders aufregend für uns beide war, dass zwei Rollenspielfamilien gleichzeitig zu Wiltrud mit ihrer Methode und zu mir mit KOF kamen. Eine interessante Erkenntnis war, dass wir beide den Fokus auf ähnliche Probleme gelegt haben und somit die Methoden ähnlicher waren, als man es von der Arbeitsweise her hätte erwarten können.
- Im August hat ein Einführungs-Kurs in Berlin (INSA) stattgefunden. Dieser war entgegen meiner Ankündigung nicht frei buchbar (mit einer kleinen Ausnahme). Es waren vielmehr Teilnehmer/innen aus einem Berliner Netzwerk der aufsuchenden Familientherapeut/innen. Es war ein gelungener Kurs, gerade weil das Fallbeispiel nicht unbedingt hervorragend für KOF geeignet war. Das Kind hatte angekündigt, die Mutter umbringen zu wollen – nachdem sich die Eltern getrennt hatten und die Mutter es geschlagen hatte. Es wurden zunächst Rahmenbedingungen geklärt, unter denen eine Arbeit mit der Familie möglich sein könnte. Das Rollenspiel gelang unter diesen Umständen richtig gut...
Offenbar weitet sich die KOF-Szene in Berlin aus. Wünschenswert wäre vermutlich ein Zusammenschluss in Regionaltreffen...
- In Heidelberg auf der Kindertherapietagung habe ich einen KOF-Workshop gemacht. Ein Workshop im Hörsaal mit ca. 50 Teilnehmenden. Es war aber trotz allem eine sehr gute Atmosphäre, wie sich in der Äußerung einer Teilnehmerin zeigt:
Ich habe Sie auf dem Workshop in Heidelberg genossen. Wirklich SEHR praxisorientiert und genau das, was ich dort gesucht habe! Ich bin WIRKLICH begeistert von Ihrer Art der Vermittlung UND der Methode, weil es genau die Lücken noch zu stopfen scheint, die ich in meiner langjährigen Arbeit immer mal wieder gefühlt habe. Also DANKE!

Sonstiges

Am 31.8. und 1.9. fand in Lier/Norwegen ein Treffen mit Martin Soltvedt, Sidsel Haug (Norwegen), Barbro Sjölin-Nilsson (meine Mentoren), Roger Gustafsson (Pflegekinderwesen mit KOF), Anders Wesslund (will zur Wirksamkeit von KOF forschen) und mir statt. Es ging um Forschung, Netzwerkarbeit und vor allen Dingen um die Zukunft von KOF. Außer Anders und mir sind alle über sechzig. Sidsels Tochter will gerne weitermachen und Barbro hat auch jemanden gefunden, die vermutlich weitermachen will.

Es war für mich total spannend, alle die Leute, die ich bisher nur aus der Literatur kannte, etwas kennen zu lernen. Wir sprachen über KOF in verschiedenen Arbeitsfeldern, bei verschiedenen Problemen, über die weitere Ausbildung, z. B. die Frage welche Standards es geben soll. Einerseits soll es keine Verschulung im engeren Sinne geben, andererseits will man auch nicht, dass Leute etwas KOF nennen, die nicht einmal richtig wissen, wovon sie sprechen...

Sie waren schwer beeindruckt und nannten es eine „Weltpremiere“, dass ich eine Supervision über einen Film mit Telefon und Computer gemacht habe. (Also Uta: Vielen Dank für diese Weltpremiere!)

Mir gibt es großen Mut, weiter zu machen. Zu sehen, was in knapp 25 Jahren aus der Bewegung dort geworden ist. Sie saßen da und planten mal eben einen Kongress für nächstes Jahr...

Außerdem habe ich dort von Barbro einen spannenden Artikel über Autismus gefunden: „Der Mangel an sozialem Interesse, eine Ursache für Autismus.“ (Zeitung für psychologische Forschung.) Der wichtigste Faktor bei der Behandlung sei, ob es gelänge, bei dem Kind soziales Interesse zu wecken. Wenn das Kind daran Freude gewinnt, kann es die dazu notwendigen Fertigkeiten selbst lernen. (Klintwall und Långh, 2013)

Wie Ihr seht/Sie sehen, ist wirklich viel passiert in letzter Zeit und ebenso viel geplant. Ich freue mich riesig, dass es einen einjährigen Kurs geben wird! Außerdem bin ich immer noch gespannt auf Rückmeldungen zu meinem Buch - durchaus auch kritische!

Mailen Sie/Mailt mir gerne, was es bei Ihnen/Euch Neues gibt!

Mit kinderfreundlichem Gruß

Bernd Reiners

P. S. Diesmal ein etwas längeres Zitat des französischen Schriftstellers Michel Torunier:

Wenn man Intelligenz als die Fähigkeit definiert, neue Dinge zu lernen und Lösungen für Probleme zu finden, die das erste Mal auftauchen - wer ist dann intelligenter als das Kind?

Wenn Du oder Sie den Newsletter nicht mehr bekommen willst/wollen, genügt eine einfache E-Mail.

Anhang: Rezension Wiltrud und Rotthaus